

33 I. 6 *rex deus addat opem*

44. 30 *rex deus ipse dabit*

65. 2 *rex deus ipse*

5. 2 *rex deus ipse probat;*

vgl. auch 26. 34, 62. 2.

26 vgl. Dracont. L. D. II 698: *pocula larga*.

Nr. 37 *En adest Caesar pius et benignus*

Str. 6. 1 ist *agito* zu belassen; die Änderung Lierschs war unberechtigt.

Str. 10. 2 ist mit Mabillon und G *seu* zu lesen; *sive* (Liersch) ist metrisch falsch; Theodulf mißt es immer korrekt<sup>83</sup>).

Str. 12. 4 Im Apparat fehlt: *omnis* G

Str. 16. 4 *Sæcula semper. amen.* G

Nr. 38 III *Haec domus alma dei est via qua itur ad  
atria caeli*

v. 2 s. unten zu 50. 1 Anm. 95.

3 vgl. Th 58. 15: *qui est via vita salus*

6 vgl. Th 28. 40: *qui tota studuit mente placere deo*

Th 43. 20: *creatori rite placere*.

Nr. 39 *Qui regit arva, polum, tibi sit, rex, fautor  
ubique*

v. 1 vgl. Th 72. 20: *cunctipatri domino, qui regit arva, polum*

Th 71. 96: *extet et omnipotens fautor ubique tibi*

Aufgrund des mir in Photokopie vorliegenden fol. 30<sup>v</sup> der Hs. H ist Dümmlers Apparat wie folgt zu berichtigen:

v. 7 *fero* = *ferus* H

20 *Cum* (usw.) H

Die Vorstufe des sinnlosen *omne iuge* (H v. 19 u. 20) war zweifellos *omne uige*, und dies ist wohl auch der originale Wortlaut, denn *vige* stellt sich syntaktisch parallel zu *habeas* (17), *teneto* (19), *macte* (23) und *ave* (25); außerdem ist nur bei vorangegangenem verbalen Satzglied der Anschluß *longam-que teneto salutem* verständlich. Wir lesen also *decus omne, vige*; *decus omne* hat Theodulf auch 40. 2 (vgl. 35. 4), ebenso Alcuin 7. 21, 59. 19. *omnigenum* könnte eine Konjunktur Sirmonds sein.

<sup>83</sup>) Über die Zweisilbigkeit von *seu* vgl. Traube, Karolingische Dichtungen (1888) S. 113.